

KAPITEL 11
AUF DEM PLATEAU

Benjamin am 15.11.2006, 13:18

Erschöpft treten die Abenteurer aus dem Dunkel der Höhle. Sie erwarten eine karge Felslandschaft, hohe Berge, schroffe, kantige Steine, eine unwirtliche, lebensfeindliche, in tristes Grau entfärbte Landschaft. Doch was sie hier erblicken, verschlägt ihnen die Sprache. Vor ihren Augen entfalten sich unendliche Wiesen in saftigem Grün, starke, kräftige Bäume, eine Leben spendende, schimmernde Idylle unter einem klaren, leuchtend blauen Himmel.

Alkis am 15.11.2006, 17:05

Alkis streckt sich, schließt die Augen, und atmet tief ein. Er genießt die frische Luft für ein paar Sekunden, dann schaut er sich aufmerksam und sichtlich überrascht um.

"Ah", meint er fröhlich, "das erinnert mich an die Obstgärten Aballons. Die Gegend war schon immer die grünste und lebendigste auf ganz Gratogel." Er wirft einen Seitenblick zu Khamag, dann zu Sarge und Haran. "Ich hätte zwar nichts gegen eine kurze Pause, aber wir verlieren wahrscheinlich zu viel Zeit, wenn wir uns nicht ein bisschen am Riemen reißen. Wollen wir darum gleich weiterreisen?"

Ramina am 15.11.2006, 17:54

Ramina atmet erleichtert auf, als sie das Plateau betritt. Für einen Moment vergisst sie die Gefahren der Reise und atmet ebenfalls tief durch, wobei ihr in einem kleinen Seufzer die Worte "Endlich frische Luft" entfahren. Irgendwie spürt sie die Schwere in ihren Beinen, die auf den letzten Metern im Inneren des Berges aufgetreten war, nicht mehr und kann Alkis deshalb nur aus voller Überzeugung zustimmen: "Ja, lass uns keine Zeit verlieren. Wir sollten wandern solange es noch hell ist!"

Haran am 16.11.2006, 08:33

Haran lächelt, als er Ramina so reden hört. Dann allerdings setzt er wieder seinen üblichen ernsten Gesichtsausdruck auf und spricht Khamag an: "Müssen wir mit irgend welchen Überraschungen rechnen? Ich stimme nämlich grundsätzlich meinen Gefährten zu, dass wir die Zeit bis zur Dämmerung noch nutzen sollten, um voran zu kommen."

Sarge n Gldoch am 16.11.2006, 08:44

Sarge hockt sich nach dem Verlassen der Mine kurz hin, hält seine Linke schützend über seine Augen, kneift sie zusammen und lässt seinen Blick aufmerksam umher schweifen. Prüfend riecht er in den Wind, greift auf den Boden und lässt eine Hand voll Erde durch die Finger rieseln.

- Viel Sonne, viel Weite, wenig Deckung.

* Es ist schön hier.

- Es ist gefährlich.

- * *Wir könnten neben Kayla weiter wandern...*
- *Und ihr von den Drachen erzählen.*
- * *Du weißt was Drachen sind?*
- *Nein, aber sie als Kampfheilerin...*

Dearan am 16.11.2006, 09:11

Dearan tritt aus dem Schacht heraus und wird von der draußen vorherrschenden Helligkeit geblendet. Er kneift seine Augen zusammen und streckt seine, von der langen Kletterei durch die Stollen müden, Gliedmaßen ausgiebig. 'Hier draußen ist jetzt wenigstens genug Platz dazu.', denkt er sich erleichtert und ist froh, endlich wieder den Himmel über dem Kopf zu haben und nicht nur kalte, raue Felswände. Einige Atemzüge lang zieht er die frische klare Luft gierig ein und lässt dann seine Blicke ausgiebig über die umliegende Idylle schweifen.

Nach einer Weile lächelt er und meint nickend: "Ich finde ihr habt recht, ich würde auch gerne weiter reisen." 'Und außerdem würde ich jetzt zu gerne durch diese Gegend wandern...', fügt er in Gedanken verträumt hinzu.

Kayla am 16.11.2006, 14:00

Als sie endlich wieder ins Freie tritt, breitet Kayla erst einmal die Arme weit aus, und nimmt einen tiefen Atemzug der frischen Luft. Es gefällt ihr wunderbar hier - irgendwie scheint ihr dieser Ort Freiheit zu versprechen, was wohl an den weiten Wiesen liegen mochte. Und dann fällt ihr ein, dass sie auf ihrem weiteren Weg die Augen ein wenig offen halten sollte - hier oben würde sie sicher ein paar Kräuter finden - Kräuter, die sonst eher schwer zu beschaffen waren, weil sie woanders nicht wuchsen. 'Und ein Gespräch mit Sarge führen - das steht ja auch noch aus...', dachte sie sich im Stillen, und wusste nicht ob sie sich darüber freuen oder eher Angst haben sollte.

Sarge n Gldoch am 16.11.2006, 14:42

Sarge hockt noch immer und betrachtet die Gefährten, wie sie mehr oder weniger die Sonne genießen. Seine Augen bleiben kurz an Kayla hängen, wie sie ihre Lungen mit Luft füllt, sich ihr Brustkorb hebt. Ein kurzes, verträumt schräges Lächeln ist in seinem Gesicht erkennbar.

- * *seufzt**
- *Was?*
- * *Hübsch!*
- *Hm. Konzentrier' dich.*
- * *Gerne!*
- *Auf den Auftrag.*
- * *Oh...*

Kurz kneift er die Augen zusammen, schüttelt das Lächeln aus dem Gesicht und geht zu Kayla. "Woran erkennt man die Kräuter, die du brauchen wirst?", fragt er beiläufig. "Endroich wollte immer nur Gelbkraut, oder wie es hieß." Einen kurzen Augenblick scheinen seine Augen starr, feucht, in die Vergangenheit gerichtet. Nach einem kurzen Blinzeln sind sie wieder so kalt wie immer.

- *Es wäre sein Aufgabe. Aber auch vor dieser hat er sich gedrückt.*
- * *Warum sagst du so etwas? Er war ...*
- *Er fehlt mir. Er fehlt mir einfach.*

Cambeul am 16.11.2006, 19:23

Cambeul erreicht, durch die Helligkeit leicht verwirrt, das Plateau. Er geht einen Schritt zur Seite, um den nachfolgenden Kameraden Platz zu machen. Dann schaut er sich erstaunt und ausgiebig um. "Schön!", stößt er hervor. "Das ist ja hier wunderschön. So etwas hätte ich nicht erwartet." Dann streckt sich Cambeul und lockert seine Glieder, die leicht von der Kletterpartie schmerzen. Doch auch er würde weiterwandern, da es noch hell ist.

Kayla am 16.11.2006, 21:27

Kayla lässt die Arme fallen als sie Sarges Stimme hört und lächelt ihn kurz an, bevor sie ihm antwortet. "Nun, das wäre Harsenbleide, das Auffälligste an ihr sind die blauen Bätter, und wenn man sie entwurzelt, fällt die fleischige Wurzel stark auf. Dann Saldschenk. Das sind kleine, einzelne Blumen mit roten Blüten. Morgens erkennt man sie am leichtesten, weil sie dann wundervoll riechen. Und dann gibt es noch welche die wachsen nur in den Trockengebieten der Gebirge, danach braucht man sich im Moment noch nicht umzusehen - hier ist es alles, nur nicht trocken."

Sarge n Gldoch am 17.11.2006, 15:53

"Hmm, Harsenbleide und Saldschenk.", bestätigt Sarge auf seine knorrige Art.

Kayla am 18.11.2006, 15:26

"Und... wolltest du sonst noch etwas? Du hast vorhin gesagt du willst reden - nein, du meinstest wir müssen. Willst du jetzt oder später?"

Sarge n Gldoch am 19.11.2006, 22:30

Sarge betrachtet Kayla kurz, blickt dann in die Gruppe. Ihm scheint der allgemeine Tenor dahin zu tendieren, weiterzumarschieren. "Es wird möglich sein, nebeneinander her zu marschieren. Wir werden da reden. Ruhe dich inzwischen aus."

Khamag am 20.11.2006, 13:29

Zu Haran meint der Bandit: "Nein, außer Ihr fallt herunter, hehe - das dürfte sehr überraschend für Euch sein."

"Wir gehen unseren Weg bis es dunkel ist und außerdem möchte ich dann einen kleinen Abstecher bei Enton machen." Khamag erzählt ihnen nichts von irgendwelchen Raubtieren. 'Wozu auch?', denkt er sich, 'wenn es soweit ist, merken sie es schon früh genug.'

Cambeul am 20.11.2006, 21:01

Cambeul schüttelt die Schönheit der Gegend von sich ab. Er kontrolliert kurz seine Sachen und folgt den anderen konzentriert um sich schauend. Er sieht, dass Khamag weiter die Führung übernimmt und ruft ihm zu: "Hey Khamag, wo geht es jetzt hin?" Kurz blickt sich Cambeul zu den anderen um. 'Alle noch da', denkt er sich, mal sehen wohin uns der Weg führt.

Kayla am 21.11.2006, 18:31

"In Ordnung", meint Kayla nur leise, lächelt noch einmal, bevor sie sich genau da, wo sie steht, einfach hinsetzt und dann nach hinten fallen lässt, um sich die Sonne ein wenig ins Gesicht scheinen zu lassen.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 09:39

Ein kleines schüchternes Etwas, das man als Lächeln verstehen könnte, umspielt Sarges Augen, als er mit einem Nicken Kaylas Ruheposition quittiert. Selber hockt er sich wieder hin, verschränkt einen Fuß unter seinem Hintern und hockt so auf seinem Stiefel. "Gib Acht, dass dir die Bodenkälte nicht in den Rücken zieht.", meint er beiläufig.

- *Irgendwas stinkt hier.*

* *Warum, was hast du gegen weites Land?*

- *Viel zu wenig Deckung, wir müssen in offener Formation gehen. Wenn was passiert...*

* *... werden wir wieder einen Weg finden.*

- *Ich will dass sie durchkommt.*

* *Du magst sie auch.*

- *Das hab ich nicht gesagt.*

* *Aber du meinst es.*

- *Ich kann mit dir einfach nicht reden.*

Kayla am 22.11.2006, 10:29

Ein glückliches Lächeln stiehlt sich auf ihr Gesicht, als sie Sarge' Worte hört. "Hmm, mach dir keine Sorgen... mein Mantel hält mich warm genug...", meint sie ein wenig verträumt. Dann öffnet sie die Augen und sieht in den Himmel. Als ein paar Wolken vorbeiziehen, kommt ein wenig das Kind in ihr durch, und sie versucht in ihnen Formen zu erkennen.

"Sie mal, ein Fisch an der Angel.", sagt sie, und deutet dabei auf eine der Wolken.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 10:43

Mit hochgezogener Augenbraue schweift Sarges Blick vom weiten Land ab, folgt Kaylas Fingerzeig und blickt in den Himmel.

- *Da sind keine Fische*

* *Aber sie sieht einen!*

- *Ich nicht.*

* *Aber er muss da sein.*

- *Ist aber keiner.*

* *Ich seh ihn auch!*
- *Da ist kein Fisch.*
* *Doch! Bestimmt!*
- *Nein.*

"Schon? Ich seh keinen.", meint Sarge, "Ich seh nur Wolken." Langsam senkt er den Kopf, und starrt zu Boden, spielt mit der Erde und kleinen Steinchen. Langsam zerbröseln er einen kleinen Erdklumpen.

* *Du siehst ihn wirklich nicht.*
- *Nein.*
* *Schade. Es ist schön, Wolkenbilder zu sehen.*
- *Schön?*
* *Ja.*
- *Vielleicht...*
- *Ich könnte...*

"Würdest du ihn mir zeigen?", fragt er mit leiser, schüchterner Stimme. Nur langsam hebt er den Kopf und blickt vorsichtig zu Kayla.

Khamag am 22.11.2006, 11:05

"Dort entlang.", spricht Khamag zu Cambeul. "Wenn wir Glück haben, schaffen wir es sogar noch dorthin ehe es Nacht wird."

Kayla am 22.11.2006, 12:11

"Ja... gern." Damit erhebt sie sich, und hockt sich hinter Sarge hin, gerade so, dass ihr Kopf über seine Schulter reicht, und legt ihr Kinn an eben diese. Dann nimmt sie sein Kinn zwischen zwei Finger und dreht seinen Kopf ein wenig nach links und nach oben. Sie streckt ihre Hand in Richtung der Wolkenformation aus. "Da, siehst du? Ich finde, sie sieht aus wie ein Fisch. Man braucht einfach nur ein wenig Phantasie dafür.", spricht sie, fast flüsternd, nahe an seinem Ohr.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 13:11

Kaylas Atem kitzelt Sarge am Ohr, er hört ihr leises Flüstern glasklar. Sein Atem geht flach, einen Hauch schneller als sonst. Sein Blick folgt Kaylas Hand in die Wolken. Die Stellen wo ihre Finger sein Kinn berührt haben scheinen zu brennen, im Nacken spürt er den sanften Kontakt ihrer Haare mit seiner Haut.

- !
* *Genieß' einfach. Ich erklär's dir später.*
- A...
* *Genieß einfach...*

Sarge schluckt, blickt noch immer ihrer Hand nach. Nach einer Weile beißt er sich auf die Unterlippe, strengt die Augen an. Langsam schüttelt er den Kopf. "Es... tut mir... ich sehe ihn nicht". Er dreht sich zu Kayla, blickt ihr in die Augen.

Kayla am 22.11.2006, 16:00

Ihre Nasen berühren sich fast, sie kann ihm tief in die Augen sehen, und schluckt leicht. "Du... brauchst nur ein wenig Phantasie. Schließ' die Augen..." Bei diesen Worten hebt sie wieder ihre Hand und fährt mit einer leichten Berührung über seine Augen.

"...und stell es dir vor. Stell dir den Fisch vor wie er, nass vom Wasser, an einer Angel baumelt und sich windet und wild mit den Flossen schlägt... um sich zu befreien. Und während... während du dir das vorstellst, sieh dir... die Wolke an, genieß' den Wind, der... dir durch die Haare fährt, und achte einfach nur mal auf das Schöne um dich herum."

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 17:00

Auch Sarge schluckt, seine Lippen sind trocken. Kaylas Berührung seiner Augen lässt ihn erschauern, wie tausend kleine Blitze fühlt sie sich an. Nochmals schluckt er, sein Atem wird schneller, flacher. Unbewusst ballt er die Rechte zur Faust, öffnet sie wieder, scheint nach etwas zu greifen.

- *Ich... wir... sie... es...*

* *Schhh, es ist gut.*

- *Nein, ich... sie...*

* *Schhh, du weißt, es ist gut, es ist schön.*

- *Ich... ich...*

* *Vertrau' ihr. Wenn nicht mir, vertrau ihr.*

- *Sie...*

Einen kurzen Augenblick nach ihrer Berührung schließt er die Augen, öffnet sie wieder, blickt in Kaylas Augen. Nochmals schluckt er, schließt zögernd die Augen wieder. "Was...", - er schluckt trocken -, "was, wenn kein Fisch da ist?"

Kayla am 22.11.2006, 17:16

Kaylas Hände zittern leicht, sie hofft, dass er es nicht bemerkt. Kurz fährt sie sich mit ihrer Zunge über die Lippen - sie sind irgendwie viel zu trocken.

"D... dann vielleicht etwas anderes... was würdest du... würdest du denn gerne sehn?", fragt sie, und ob es nicht schon reichen würden, dass ihre Hände einen eigenen Willen hatten, bemerkte sie, das auch ihre Stimme anders klang als sonst.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 17:53

Sarges Rechte ballt sich, entspannt sich, rupft Gras aus, zwirbelt es zu kleinen Stränchen. Regungslos hockt er da, sein Gesicht wenige Zentimeter von Kaylas entfernt. Sanft spürt er manchmal ihren Atem, er lauscht ihren Worten.

* *Sag, was würde dir gefallen?*

- *Ich...*

* *Egal was, was Schönes, etwas, dass dich lächeln macht!*

- *Ich weiß nicht...*

* *Komm schon, was würde dir gefallen?*

- Darf...
* Sag!
- Darf es auch ein Jemand sein?
* Na klar! Wer?
- ...
* Komm schon, sag ...
- ...
* Na los doch, sag!
- ...

Unbewusst hält Sarge den Atem an, während er die Augen öffnet, und in Kaylas blickt. Langsam beginnt er schüchtern zu lächeln. Nicht das harte, sarkastische, einseitige Grinsen, das er sonst hat, sondern ein kleines, sanftes, warmes Lächeln. Seine Augen sind warm, weit. Offen. Langsam führt er seine Linke zu Kaylas zitternden Händen, streicht vorsichtig darüber. Keinen Moment unterbricht er den Blickkontakt, seine Augen sagen Dinge, die er nicht versteht, die er nicht kennt, für die er keine Worte hat. Er schluckt. "Du zitterst.", sagt er leise, fürsorglich.

Kayla am 22.11.2006, 17:59

"Ja...", flüstert sie... und weiß nicht mal, warum sie flüstert... vielleicht, um den Moment nicht durch ein lautes Geräusch zu zerstören, "ich weiß."

Etwas schüchtern senkt sie den Blick, und gleichzeitig spürt sie, wie ihre Wangen leicht erröten, während ein unbeschreiblich warmes Gefühl in ihr aufsteigt. 'Er hat richtig gelächelt... ich hab ihn noch nie so lächeln sehen... es macht ihn richtig... menschlich, ja, es zeigt, dass er ein Mensch mit Gefühlen ist... und das Lächeln galt mir...'

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 18:24

Völlig überfordert mit der Situation sitzt Sarge einfach nur da, streift die Erdkrümel von seiner Rechten und umschließt Kaylas Hände vorsichtig. Ein wenig senkt er den Kopf und versucht, Kaylas Gesicht unter den Haaren zu sehen, die ihr in die Stirn gefallen sind. "Ist dir kalt?", flüstert er.

Kayla am 22.11.2006, 18:27

"Nein... eigentlich ist mir sogar... viel zu warm und...", - sie merkt, wie ihr Gesicht langsam die Farbe einer reifen Tomate annimmt, trotzdem rückt sie noch ein wenig näher und hebt den Blick weit genug, so dass sie ihm in die Augen sehen kann -, "...ich fühl mich wohl... geborgen...".

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 18:34

Sarges Blick wird ein wenig fragend, er schluckt, beugt sich ein wenig näher, hält Kaylas Hände noch immer umschlossen. Unbewusst streichelt er sanft an ihren Fingern entlang, über ihren Handrücken zu ihrem Handgelenk.

- Was... wie... was...?
* Schhh... es ist gut, lasst euch Zeit ... schhh....

- Was... was... geschieht mit mir?
* Ich glaub du verliebst dich.
- Ich mache was?

"Und das ist gut?", fragt er leise.

Kayla am 22.11.2006, 18:41

"Ja... sehr gut sogar...", meint sie. Dann zieht sie eine ihrer Hände aus Sarges Griff und hebt sie zu seinem Gesicht, fährt die Spuren seines Lächelns nach, die kleinen Fältchen, die sich in seine Mundwinkel graben. Irgendwie macht es ihn zu einem ganz anderen Menschen, und gleichzeitig war es so, als wüsste sie schon immer, dass dies in ihm steckte.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 18:50

Sarge blickt etwas hilflos, hält Kaylas Hand. Sanft kommt ein Wunsch in ihm auf. Einfach nur immer so da zu bleiben. Kaylas Hand auf seiner Haut.

Kayla am 22.11.2006, 18:55

Es fühlt sich gut an, ihm einfach ein wenig nahe zu sein, und ihr Herz beginnt noch ein wenig schneller zu schlagen, als sie bemerkt, dass er nichts gegen ihre Berührung hat. Also wird sie ein wenig mutiger, lässt die Finger zu seiner Stirn fahren, und beginnt sein Gesicht auf diese Art 'anzusehen'.

"Soll ich... aufhören...?", fragt sie nach einer Weile schüchtern.

Alkis am 22.11.2006, 19:00

"Hey ihr beiden!", ruft Alkis Kayla und Sarge zu, "Wir wollten vor Einbruch der Nacht noch ein paar Meter zurücklegen."

Er ist mit Khamag und den anderen schon ein paar Meter weiter gegangen und schaut eindeutig ungeduldig zu den beiden zurück. Insgeheim freut er sich für die beiden - gerade in so einer eigentlich lebensfeindlichen Situation zueinander zu finden ist eine wunderbare Sache. Allerdings sollte die Gruppe davon nicht aufgehalten werden, beschließt er im Stillen für sich.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 19:12

Eine unendliche Sekunde lang sagen Sarges Augen "Nein!", sagen "Mach weiter!", aber dann schließen sie sich, werden wieder hart, kalt, nüchtern. Nur die kleinen Fältchen auf den Wangen, deren Muster nur Kayla als Lächelfalten kennt, bleiben einen Augenblick länger. "Ich... vielleicht... später ...", stammelt Sarge.

Er gibt sich sichtlich einen Ruck, dreht sich zu Alkis. "Ja, schon gut.", schnauzt er. "Komm.", sagt er zu Kayla, nachdem er aufgestanden ist. "Wir bilden die Nachhut.", bestimmt er.

Kayla am 22.11.2006, 19:34

"Ja... in... in Ordnung.", meint sie. Nicht mehr flüsternd, aber leise - enttäuscht, und ein bisschen ungehalten über die Einmischung, obwohl sie weiß, dass sie wohl anderes zu tun haben als... ja, was eigentlich? Sich zu verlieben?

'Komm schon, Mädchen, verliebt bist du doch schon längst, du bist nur zu feige um es dir einzugestehen, das ist alles.' Bei diesen Gedanken zieht ein trauriges, leicht schiefes Lächeln über ihr Gesicht. 'Wieder das Herz an jemanden verlieren? Nicht gut... für mich ist kein gutes Ende bestimmt was das angeht. Aber er darf nicht sterben, nein, nicht wieder einer. Und er wird auch nicht. Er ist stärker als Rack es war.'

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 19:41

"Kopf hoch.", sagt Sarge, bevor er ein wenig widerwillig Kaylas Hand loslässt, und quittiert so ihr trauriges Lächeln.

Kayla am 22.11.2006, 19:53

Kayla nickt ihm dankbar zu, aber ihr Gesichtsausdruck ändert sich kaum. Langsam steht sich auf, klopft sich ein wenig Dreck ab, und schließt sich langsam der Truppe an, während sich ihre Gedanken wie wild im Kreis drehen. Denn jetzt, wo endlich ihr nüchterner Verstand wieder eingesetzt hatte, überkamen sie - zusätzlich zu anderen Gefühle, die sie gar nicht er benennen wollte, Schuldgefühle. Irgendwie kam sie sich vor, als würde sie Rack verraten. Dass er schon lange tot war, spielte dabei kaum eine Rolle.

Sie hatte ihm damals, an seinem Totenbett, die Treue geschworen. Und als sie sich daran erinnerte, dass sie, schon bevor er im Sterben lag, nicht mehr gewusst hatte, ob sie mit ihm wirklich glücklich werden konnte, ob er ihre große Liebe war, machte alles noch viel schlimmer.

Sie hatte geschworen, ihm treu zu bleiben, sich in niemanden zu verlieben, aber jetzt... jetzt hatte sie dieses eine Versprechen schon gebrochen, und sie wusste einfach nicht, ob sie es mit ihrem Gewissen vereinbaren konnte, sich wirklich auf jemand anderen einzulassen.

Und ob dieser andere jemand dazu bereit war, sich auf sie einzulassen. Ihr Blick schweifte kurz zu Sarges Gestalt.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 20:15

Sarge geht neben ihr her, schaut an den Horizont, versucht Gefahren zu erkennen, die Gruppe immer im Blick.

- Was... was... was...?

* *Beruhig' dich, es ist alles in bester Ordnung.*

- *Ist es nicht. Ich habe hohen Blutdruck, Fieber, Herzrasen, Magenkrämpfe und und...*

* *Du bist verliebt.*

- *Ich weiß nicht was das ist, aber ich sollte Kayla bitten...*

* *Na?*

- Ob...

* ?

- Ob sie mir Medizin gibt.

* Du meinst so eine heiße Tasse Tee, zusammen, unter einer Decke am Feuer.

- Ja! Nein! Ja, doch... ich...

* Hey, es passt alles. Lass dir Zeit, lass ihr Zeit.

- Ich...

* Ja, mach einfach was du am besten kannst.

- ?!

* Ja, ich pass auf euch auf.

Sarges Blick bleibt in die Ferne gerichtet, wachsam. Als ob nie etwas geschehen wäre, geht er mir sicherem, festen Schritt neben Kayla her. "Wir lassen zwanzig Schritt Abstand.", sagt er indirekt zu Kayla.

Kayla am 22.11.2006, 20:22

"Von den anderen oder... voneinander?", fragt sie, deutlich die Angst in der Stimme, dass er letzteres meint. Sie hasste dieses Aufgewühltsein. Auf der einen Seite wollte sie nichts lieber als so nah wie möglich neben Sarge zu sein, nie wieder von seiner Seite zu weichen, ihn anzukeifen wenn er wieder irgendwelche irrsinnigen, gefährlichen Sachen tat, oder ihn stur niederzustarren und mit ihm zu diskutieren, ohne Angst zu haben, dass er ihr etwas tat. Sie fühlte sich bei ihm sicher, dachte nicht daran, dass er ihr etwas tun würde. Und dann die andere Seite, die wild gegen die Wände ihres Hirns trommelte und sagte, sie sei eine Verräterin, eine Ehebrecherin, und würde für die Dinge, die sie tat, sagte und sich wünschte, in der Hölle landen.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 20:37

"Von den anderen.", schnarrt Sarge. "Keiner geht alleine. Schon vergessen?", fügt er knurrend an.

- Ich mag dich bei mir haben...

* Sag's.

- Kann ich das einfach?

* Natuerlich!

- Auch nach...

* Gerade weil!

- Ich...

* Ich weiß, das versteht keiner so genau.

"Und ich... vergiss es. Bleib einfach an mir dran."

* War wohl nicht so der Bringer?

- Ich hab's versucht.

* Ja, ich weiß. Sie wird verstehen.

- Hab ich viel...

* Nein, du hast nicht viel falsch gemacht.

- ...

* Hoffe ich.

Kayla am 22.11.2006, 20:41

"Gut... das ist gut so und... ich bleib hier... mich wirst du so schnell nicht los."

Der letzte Teil ihrer Worte klingt schon wieder etwas mehr wie sie selbst - ein wenig frech und verschmizt, und eindeutig dazu aufgelegt, sich ein wenig mit Sarge zu kabbeln, oder einfach nur in ein Gespräch zu verfallen. Es mochte sich für andere vielleicht komisch anhören, aber mit Sarge machte es sogar Spaß, sich zu streiten.

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 20:52

"Grmpf.", knurrt Sarge unverständlich. Aber er wirft einen kurzen Seitenblick zu Kayla, mustert sie, wendet den Blick wieder nach vorne. "Willst du noch immer Kämpfen lernen?", fragt er unvermittelt.

Kayla am 22.11.2006, 21:00

Kayla lächelt in sich hinein. Sarges Art, ein Thema zu wechseln, war mehr als auffällig, aber er machte es wohl eindeutig genug um zu zeigen, dass er es für besser hielt. "Ja, natürlich. Ich will mich schließlich auch verteidigen können. Sonst sitzt ihr am Ende ganz ohne Heilerin da, und ich bin tot. Ich denke, keine der beiden Aussichten sind besonders... erstrebenswert, oder?"

Sarge n Gldoch am 22.11.2006, 21:04

"Hmm.", knurrt Sarge wieder. Ohne zu Kayla zu blicken spricht er vor sich hin: "Es ist ein Unterschied, ob man kämpfen will, oder ob man sich verteidigen will. Ein sehr großer Unterschied. Entscheide dich. Nicht jetzt. Aber bald."

Ohne auf eine Antwort zu warten, und mit einem Gesichtsausdruck, der eindeutig zu verstehen gibt, dass für den Moment alles gesagt ist, folgt Sarge weiter dem Rest der Gruppe, seine Augen immer und überall, auf der Suche nach Gefahren, Fallen, Spuren, Kräutern für Kayla, Holz für Pfeile oder Bolzen.

Kayla am 23.11.2006, 07:54

Kayla nickt. Sie ist sich nicht einmal sicher, ob Sarge es gesehen hat, aber für ihn wird es wohl auch nicht wichtig sein - wenn er sich für was entschieden hatte, dann war es eben so für ihn. Nun, da ihre Aufmerksamkeit wieder frei für anderes war, schweift ihr Blick über die Umgebung, suchte den Boden nach geeigneten Kräutern ab, und späht hin und wieder nervös in die Ferne. So schön das weite, offene Land auch war, sie fühlt sich hier nicht sehr sicher, die Gruppe bot ein viel zu einfaches Ziel für vermeintliche Gegner.

Lorom am 23.11.2006, 08:12

Lorom blickt zum Himmel.

Sarge n Gldoch am 23.11.2006, 08:54

Während Sarge mit Kayla die Nachhut bildet, kreisen seine Gedanken um das Geschehene.

- Fang an.

* Womit.

- Erklären.

* Bist du dir sicher, dass ich es dir erklären soll?

- Ja.

* Es gibt aber vieles, das man nicht erklären kann.

- Sag mir einfach was mit mir los ist.

* Ich glaube, wir verlieben uns gerade in Kayla. Und zwar richtig verlieben, nicht nur ein bisschen, oder flüchtig, kein Abenteuer oder ein kurzes romantisches Intermezzo, sondern so richtig verlieben. Das hat nichts mit den Begegnungen, die du eingegangen bist, weil es zur Mission gehörte, das ist ganz was anderes. Ihre Berührungen sind so heiß auf der Haut, weil wir mehr wollen. Ihre Haare kitzeln so besonders, weil es bedeutet, dass sie uns nahe ist. Ihr Duft betört uns, raubt uns den Atem und lässt uns davon träumen, in ihren Armen zu liegen. Aber wir müssen vorsichtig sein, du bist nicht bereit dazu, es darf nichts überstürzt werden. Nimm dir die Zeit die du brauchst.

- Hmm.

* Frage?

- Was ist verliebt?

* Das kann man nicht erklären. Man kann es nur fühlen. Hat es dir gefallen, als sie dich berührt hat?

- Ja.

* Würdest du das jemand anderem erlauben?

- Nein.

* Das ist ein Teil von verliebt.

- Ist sie es auch?

* Das weiß ich nicht, ich glaub' schon.

- Was soll ich jetzt machen?

* Denk darüber nach, versuch's zu erkennen, hab keine Angst davor.

- Ich werd's versuchen.

Dearan am 23.11.2006, 09:09

Dearan geht schweigend inmitten ihrer kleinen Gruppe. Hin und wieder lässt er seinen Blick über die weitläufigen Wiesen schweifen, aber eigentlich ist er recht abwesend und genießt einfach die Sonne auf seiner Haut und den Wind, der ihm die klare Bergluft um die Nase weht. Nach einer Weile reißt er sich aber aus seiner Lethargie und macht sich den Ernst ihrer Reise wieder von neuem bewusst.

Kurz macht er Halt, um seinen Wasserschlauch hervorzukramen und sich ein paar Schlucke zu gönnen. Das kühle, erfrischende Nass rinnt seine Kehle hinunter. Er setzt den Schlauch wieder ab, hält ihn in einer Hand und wischt sich mit der anderen freien einen Tropfen vom Kinn, der ihm vom Mundwinkel herab geronnen ist. Als er den Schlauch wieder weg packt, bemerkt er, dass es um seinen Vorrat an Pfeilen auch nicht mehr so gut bestellt ist und beschließt, sich bei der nächsten Rast neue zu besorgen, oder es zumindest zu versuchen. Dann geht Dearan still weiter, nun etwas weiter hinten in der Gruppe.

Haran am 23.11.2006, 13:22

Haran ist direkt hinter Khamag, Ramina direkt hinter sich wissend. Ab und an wendet er den Blick, sieht ihr kurz in die Augen und schenkt ihr ein Lächeln. Als es zu dämmern beginnt, spricht er Khamag an: "Khamag. Gibt es wirklich keine geschützten Rastplätze?"

Lorom am 23.11.2006, 13:36

Während Lorom seine Füße ohne viel Zutun weitergehen lässt, kramt er wieder einmal nach seinen Karten und fügt seinen Aufzeichnungen einige Krakel hinzu, die später einmal das Plateau kennzeichnen werden. Als er damit fertig ist, lässt er einfach seine Gedanken ein wenig treiben, zurück in seine Heimat, zu den Dingen, die er lieber nicht zurückgelassen hätte.

Kayla am 23.11.2006, 15:01

Kaylas Körper gewöhnt sich langsam an das Tempo, und so kann sie sich mehr auf die Umgebung und ihre Gedanken kümmern, anstatt um ihre Atmung.

'Was soll ich machen, hm? Wieso kannst du nicht einfach kurz mal von oben runter kommen, und mich von von meinen Versprechen befreien? Und wo wir schon mal dabei sind - mein Lieber, diese dummen Stimmen hättest du mir wirklich nicht hinterlassen sollen. Sie sind keine große Hilfe. Wenn sie wenigstens so nett wären mich zu warnen, wenn Gefahr bevorsteht, oder zu den richtigen Zeitpunkten die Klappe halten würden. Wie jetzt zum Beispiel. Du weißt wahrscheinlich ganz genau, dass ich lieber an ein ganz bestimmtes Lächeln denken würde, anstatt mir das Chaos in meinem Kopf anzuhören, das natürlich ganz zufällig genau jetzt aufgetaucht ist. Du kannst es ruhig gestehen - du sitzt da oben auf einer Wolke herum und liegst schon vor lauter Lachen - das hier ist deine kleine Rache, weil ich es wage, mein Herz wieder für ein paar andere Gefühle als Gram, Einsamkeit, Sehnsucht und Trauer zu öffnen.'

Benjamin am 23.11.2006, 17:25

Lorom blickt sich den Himmel. Er ist noch immer blau und nur wenige dick-weiße Wolken ziehen vorüber. Die Reise der Gefährten ist anstrengend und zieht sich fast den ganzen Tag hin. Die Vegetation wird währenddessen immer spärlicher - sie kommen in etwas höher gelegene Gebiete und lassen die grünen Wiesen hinter sich. Nur einige mittelgroße Bäume ragen noch immer in den Himmel und bieten den Wanderern Schutz. Khamag kennt die Wege hier offenbar recht genau, denn er sucht diejenigen Pfade aus, die noch am leichtesten zu bewältigen sind.

Obwohl Kayla sich nur wenig von ihren Gedanken befreien und nur selten bewusst in die Natur blickt, erspürt sie hin und wieder ein paar nützliche Kräuter, welche sie ihrer Reiseausrüstung hinzu fügt. In der Abenddämmerung erreichen sie felsiges Gelände, in dem zahlreiche kleine Wäldchen und Baumgruppen stehen. Als sie wieder eine kleine Anhöhe erreichen, stiehlt sich zwischen den Bäumen eine kleine hölzerne Hütte hervor. Am wenigsten davon überrascht ist Khamag, der auch gleich darauf zusteuert.

Siles am 23.11.2006, 18:41

Siles ist schweigend in der Gruppe mit gelaufen. Sie schleppt ziemlich und so ist sie die ganze Zeit eher eine Bremse für alle. Dann fragt sie unvermittelt die anderen: "Mag mir jemand 'was von dem Zeugs abnehmen? Wir kämen dann vielleicht schneller voran."

Kayla am 23.11.2006, 18:51

Kayla hört Siles und fragt sich, warum ihr nicht schon früher aufgefallen ist, dass sie so viel zu tragen hat, und geht mit schnellem Schritt vorwärts zu ihr. "Ja, du kannst mir ein wenig Zusatzlast aufladen, ich bin noch nicht ganz so voll geladen. Sag nur, was ich dir abnehmen soll."

Siles am 23.11.2006, 19:57

"Danke, Kayla. Hier, die beiden Lederrüstungen machen auch das Gehen recht schwer, wenn du mir eine abnehmen könntest - ich glaube, dann geht es besser, wenn du Platz für zwei hast." Dann merkt sie erst, dass sie wieder freien Himmel über sich hat und auch die Luft wieder klarer ist. Die staubige Luft in den Gängen hatte ihr dann doch zugesetzt. Wenn sie auch die Nähe von Animebona irgendwie empfunden hat und es ihr nicht unbehaglich war.

Kayla am 23.11.2006, 20:40

Kayla nimmt Siles wortlos eine der Rüstungen ab, und lässt sich dann wieder zurück fallen, um an ihrem angestammten Platz weiterzugehen.

Cambeul am 24.11.2006, 06:12

Cambeul dreht sich nach Haran um. "Natürlich warten wir auf dich, die Gruppe sollte sowieso zusammen bleiben. Ich muss mich entschuldigen, aber da die Gegend so interessant ist, habe ich meine Aufmerksamkeit nicht mehr der Gruppe gewidmet. An Khamag gewandt: "Hey Khamag, wem gehört die Hütte dort hinten? Du gehst darauf zu als wenn es deine eigene wäre." Cambeul wirkt ein wenig misstrauisch und lässt die Gruppe erst einmal zu sich aufschließen, bevor er weiter geht.

Khamag am 24.11.2006, 13:13

"Da wohnt der alte Enton. Ich sehe mal nach ob er da ist. Wenn er euch alle hier vor seiner Tür stehen sieht, kriegt er vielleicht den Schreck seines Lebens, also wartet ihr besser erstmal hier." Damit reibt sich Khamag die Hände und geht auf die Hütte zu.

Sarge n Gldoch am 24.11.2006, 15:49

In Sichtweite der Hütte wird Sarge langsamer, schert ein wenig vom geraden Pfad ab und bleibt zufällig neben einer Staude stehen. Er zieht in einer etwas langsam wirkenden Bewegung den Focol, geht in die Hocke und beginnt, mit dem Schnabel vorsichtig im Boden um die Wurzeln der Pflanze zu graben. Dabei beobachtet er wachsam aber unauffällig aus dem Augenwinkeln heraus die Hütte und das Geschehen davor.

"Sieh dir das an.", sagt er zu Kayla, und deutet auf die ersten freigelegten Wurzeln.

Cambeul am 24.11.2006, 17:03

"Enton? Ein Freund von dir, Khamag?", fragt Cambeul und bleibt erstmal stehen. Als Khamag weitergeht, beschließt Cambeul, die Pflanzen am Wegesrand zu inspizieren. Vielleicht ist ja eine Heilpflanze dabei. Er merkt, dass die Gruppe unruhig ist. Hin und wieder schaut er zur Hütte, vergisst aber das Umland nicht. Cambeul ist die ganze Sache einfach nicht geheuer, zumal er außer Lorom die anderen noch nicht so kennt.

Kayla am 24.11.2006, 18:20

Kayla dreht sich zu Sarge und geht neben ihm in die Hocke und besieht sich die Pflanze. "Sieht nach Harsenbleide aus."

Siles am 25.11.2006, 00:39

Siles sucht sich einen Fels, so einer vorhanden, ansonsten setzt sie sich so auf den Boden. Dann lässt sie ihre Gedanken schweifen und blickt über den Himmel. Sie folgt eventuell vorbeikommenden Vögeln ein wenig. Wenn Sie einen großen Vogel sieht, versucht sie sich mit ihm zu verschmelzen, wobei sie nur seine Sinne mitbenutzen will.

Haran am 25.11.2006, 08:29

'Okay, wenn er wirklich zu den Räufern gehört, wird sich ja jetzt zeigen, was er vor hat.' Haran wirft Ramina einen kurzen Blick zu, schaut vielsagend auf den Rest der Gruppe und geht ein Stück zur Seite. Er geht bewusst an die Flanke der Gruppe, die nicht von Sarge geschützt wird. Unauffällig macht er sein Schwert und das spezielle Bolzengewehr bereit, so dass er sie binnen Sekundenbruchteilen greifen und einsetzen kann.

'Wenn das hier eine Falle ist, werden die Burschen eine schöne Überraschung erleben.'

Lorom am 25.11.2006, 14:56

Lorom setzt sich derweil neben Cambeul auf den Boden und begutachtet seine Waffen.

Cambeul am 25.11.2006, 17:35

Leise raunt Cambeul zu Lorom: "Was hältst du von all dem?" Kurz blickt Cambeul zur Hütte hinüber dann wendet er sich wieder ab.

Alkis am 26.11.2006, 18:18

Alkis stellt sich direkt neben Haran, und nickt ihm wissend zu, in dem Glauben, dass dieser wahrscheinlich gerade das gleiche denkt wie er. Ganz ruhig hält er seinen Wanderstab fest, die Schwerter fest im Gürtel. Im Ernstfall würde er wahrscheinlich die Schwerter nicht mehr rechtzeitig ziehen können - aber das braucht und muss er auch gar nicht. Geduldig wartet er darauf, dass Khamag zurück kommt.

Sarge n Gldoch am 26.11.2006, 23:28

"Hmm.", knurrt Sarge unbestimmt. Gemächlich gräbt er an den Wurzeln weiter, und hält dabei die Umgebung im Auge.

* **schluck**

- *Sie stehen zu nahe beieinander...*

* *Sie ist so hübsch wenn sie sich um die Heilpflanzen...*

- *Hörst du mir zu?*

* *Ich sollte ihr Blumen...*

- *Hey, Traumkopf!*

* *Was? Keine Blumen? Vielleicht eher ein Abendessen...*

- *Wenn das hier schief läuft, können wir ihr ein Grab schaufeln, also mach die Augen auf.*

* *Oh. Verzeih', ich hab mich hinreißen lassen...*

- *Ja. Ich weiß. Geht schnell wenn sie so nahe ist.*

* *Du auch?*

- *Bleib bei der Sache!*

Dearan am 28.11.2006, 11:29

Dearan bleibt ruhig in Mitten der Gruppe stehen, schaut Khamag hinterher und wartet einfach ab was passiert. Kurz nimmt er einen Schluck aus seinem Wasserschlauch, in dem sich nach dieser recht anstrengenden Tagesreise nicht mehr all zu viel befindet.

Ramina am 28.11.2006, 17:14

Ramina hatte auf der Wanderung nicht weiter gesprochen. Das lag vor allem daran, dass sich langsam ihre müden Beine bei ihr meldeten und immer eindringlicher darum baten, ausruhen zu dürfen. Lediglich Harans Blicke gaben ihr immer wieder die Kraft, weiter zu gehen. Sie hätte nicht gedacht, dass der Aufstieg durch diese Mine ihr so anhängen würde. Umso erleichterter ist sie, als die Gruppe endlich anhält und Khamag in dieser Hütte verschwindet, die bei Ramina die Erinnerung an eine warme Stube, etwas Gutes zu essen und ein kuscheliges Nachtlager weckt. Als ihre Gedanken bei letzterem ankommen, ruht ihr Blick aus unerklärlichen Gründen plötzlich auf Haran und die Röte steigt ihr ins Gesicht, so dass sie ihren Blick schnell zu Boden senkt und auffällig an ihrem Schuhwerk nestelt. Als sie bemerkt, wie einige um sie herum unauffällig die Waffen zücken, schiebt sie sich ebenfalls einen Wurf dolch in jeden Ärmel, obwohl sie eigentlich zum Kämpfen zu müde ist und inständig hofft, dass die erträumte warme Stube Wirklichkeit wird. Unsicher wirft sie einen Blick auf Haran und geht noch einen Schritt näher an ihn heran. Ob er sie wohl beschützen würde?

Siles am 28.11.2006, 20:24

Siles sitzt abseits des Weges, so es einen gibt und sucht weiter den Himmel ab.

Benjamin am 29.11.2006, 21:31

Nach einer Weile haben Kayla und Sarge das Wurzelwerk der Pflanze ausgehoben und grob gereinigt. Es ist ein Wurzelstock, der mehrere Exemplare des Heilkrautes miteinander verbindet.

Die Arbeit hat sich gelohnt, Kayla kann eine ansehnliche Zahl Harsenbleide in ihrem Gepäck verstauen.

Auch Siles bei ihren Blicken in den Himmel einige Vögel ausmachen können, die über das Gelände kreisen. So konzentriert sie sich auf die Sinne der Tiere und spürt, wie sie sich immer weiter von ihren Gefährten entfernt. Ihre Stimmen werden leiser, das Rascheln und Knacken des Unterholzes verstummt, nur noch das beständige Rauschen des Windes umgibt sie. Mit Leichtigkeit reist ihr Blick zwischen den Schwingen der Tiere umher und betrachtet braun-graues, felsiges Land, auf dem hier und da einige Baumgruppen und kleine Wälder sich aus der kargen Oberfläche erheben. Dazwischen liegen raue Berge, kantige Felsvorsprünge und hohe, sich majestätisch aufbäumende Kammgebirge, welche das Plateau umschließen.

Siles' Blick richtet sich auf die Hütte. Sie wirkt von oben etwas größer als es die Frontansicht am Boden den Anschein hat. Ihre Konstruktion ist mit der der Rundhütten in den Dörfern vergleichbar und hat etwa die Größe der Königshäuser. Jedoch wirkt sie bei weitem nicht so stabil und wetterfest. Die Augen des Vogels erblicken eine sich öffnende Tür. Die Gedanken Siles' ziehen sich aus dem Tier zurück und etwas benommen schlägt die junge Frau am Boden die Augen auf.

"Kommt herüber!", ruft eine bekannte Stimme den Abenteurern zu. Es sind die Worte Khamags, der vor der geöffneten Hüttentür steht und seine Begleiter zu sich winkt.

Haran am 29.11.2006, 23:31

Haran blickt zu Sarge, sucht den Augenkontakt. Als er hergestellt ist, nickt Haran ihm zu, wie um zu sagen: 'Ich geh voran.' Damit atmet Haran tief durch und sagt, so dass es nur seine Gruppe hören kann: "Lasst mich voran gehen, Sarge soll den Rückzug decken, falls es doch eine Falle ist."

Siles am 29.11.2006, 23:32

Siles blinzelt mit den müden Augen ein bisschen und beginnt sich aufzustellen. Sie torkelt etwas, dann blickt sie umher und sieht Dearan aus irgendeinem Grund in ihrer Nähe und stapft in seine Richtung.

Cambeul am 30.11.2006, 06:15

Cambeul blickt zu Lorom, steht auf und folgt Haran in gebührendem Abstand.

Lorom am 30.11.2006, 06:31

Lorom folgt Cambeul und blickt sich dabei immer wieder misstrauisch um.

Ramina am 30.11.2006, 09:18

Raminas Herz macht wiederum für einen Schlag Pause als Haran vorschlägt als erster zu gehen und sie beeilt sich zu ihm aufzuschließen, wobei sie sich erneut vergewissert, dass die beiden Wurfdolche in ihren Ärmel noch am rechten Fleck sitzen und griffbereit sind.

Auch sie wird plötzlich von einer Anspannung ergriffen, die sie ihre Müdigkeit für einen Moment vergessen lässt. Misstrauisch beäugt sie Khamag und versucht an ihm vorbei in das Innere der Hütte zu spähen.

Sarge n Gldoch am 30.11.2006, 09:53

Sarge bestätigt Harans Blickkontakt, nickt kurz mit dem Kopf und beginnt damit, das Loch, das seine Grabung hinterlassen haben, wieder zu schließen. "Wir decken noch... zu.", sagt er leise, beiläufig zu Kayla.

- !

* *Sie versteht dich schon.*

- ...

Dearan am 30.11.2006, 10:04

Dearan bewegt sich ebenfalls einige Schritte auf die Hütte zu. Seine Rechte schließt sich fester als gewöhnlich um seinen Kampfstab, den er waagrecht neben sich trägt. Ziemlich genau beobachtet er Khamag und die Reaktionen seiner Gefährten.

Er will gerade weitergehen, als er im Augenwinkel sieht, wie Siles leicht torkelnd auf ihn zukommt. Dearan geht ihr einige Schritte entgegen. "Siles, was ist los? Kann ich Euch helfen?", spricht er sie ruhig und mit gedämpfter Stimme an.

Alkis am 30.11.2006, 11:02

Alkis folgt dem Rest der Gruppe und versucht so gut es geht direkt hinter Haran zu bleiben, die Augen immer wachsam auf die Umgebung gerichtet. Trotzdem versucht er, ein Lächeln aufzusetzen und eine entspannte Miene zu zeigen.

Siles am 30.11.2006, 18:48

"Irgendwie hab ich mich eben wohl mal wieder übernommen, wo ich eigentlich eher ruhen sollte, doch ich wollte mich nicht wieder setzen, wo es doch weitergeht." Als sie dann neben Dearan zu Stehen kommt, stützt sie sich bei ihm ein wenig ab und atmet ein paar Mal tief durch. "Danke.", sagt sie dann noch.

"Außer der Hütte ist hier in der Umgebung nichts zu sehen.", sagt sie zu denen, die in ihrer unmittelbarer Nähe sind, aber so, dass Khamag sie nicht vernehmen kann." Dann löst sie ihren stützenden Arm von Dearan. "Geht wieder etwas besser..."

Kayla am 30.11.2006, 21:02

Kayla nickt auf Sarges Worte hin, geht wieder in die Hocke und fängt an, die Erde wieder in das entstandene Loch zu schütten.

Cambeul am 30.11.2006, 23:02

Kurz vor der Hütte bleibt Cambeul stehen. "Und", fragt er in die Runde, "was machen wir hier? Sollen wir hier übernachten?"

Haran am 01.12.2006, 04:27

Haran zischt, als Cambeul so nah aufschließt, schnell: "Nicht so dicht beieinander!" Dann laut, als Antwort auf Cambeuls Frage: "Das hängt von unserem Führer Khamag ab. Er ist hier der Ortskundige. Bin mal gespannt, was er anzubieten hat." Damit wendet Haran sich an Khamag: "Nun, was ist das für ein Ort? Ihr spracht von einem 'alten Enton'? Wer ist das? Wollt ihr uns nicht vorstellen?"

Haran blickt noch einmal kurz in die Runde. Als er Ramina sieht, schießt ihm ein Gedanke durch den Kopf: 'Was auch geschieht, ihr darf nichts zustoßen... und wenn es mich mein eigenes Leben kostet.'